



TURCK

**Industrielle
Automation**

**SICHERHEITS-
HANDBUCH**

SIGNALTRENNER

**IM35-11EX-HI/24VDC
IM35-22EX-HI/24VDC**



**HFT SFF
MTBF PFD
 λ_{safe}
FMEDA**



Sense it! Connect it! Bus it! Solve it!

1	Über dieses Sicherheitshandbuch	5
1.1	Zielgruppen	5
1.2	Symbolerläuterung	5
1.3	Abkürzungen und Benennungen	5
1.4	Dokumentenhistorie	6
2	Hinweise zu den Geräten	6
2.1	Gerätevarianten	6
2.2	Lieferumfang	6
2.3	Hersteller und Service	7
3	Zu Ihrer Sicherheit	7
3.1	Bestimmungsgemäße Verwendung	7
3.2	Naheliegende Fehlanwendung	7
3.3	SIL-Registrierkarte	7
3.4	Allgemeine Sicherheitsvorschriften	8
4	Gerätespezifische Informationen zu Sicherheitsanwendungen	8
4.1	Sicherheitsfunktion	8
4.2	Sicherer Zustand	8
4.3	Funktionen und Betriebsarten	8
4.3.1	Signalübertragung	8
4.3.2	Line Monitoring	8
4.3.3	Fehler quittieren	8
4.4	Fehler- und Ausfallarten	8
4.5	Sicherheitstechnische Kennwerte	9
4.5.1	Annahmen FMEDA	9
4.5.2	Hardwarearchitektur	9
4.5.3	Kennwerte für Signaltrenner IM35-...	9
4.6	Wiederkehrende Funktionstests	10
4.7	Nutzungsdauer	10
4.8	Besondere Vorschriften und Einschränkungen	10
5	Installation und Inbetriebnahme	10
5.1	Montieren	10
5.2	Anschließen	11
5.2.1	Anschlussbilder	11
5.3	In Betrieb nehmen	12
5.3.1	Aktuatoren auswählen	12
6	Betrieb, Instandhaltung und Reparatur	12
6.1	Störungen beseitigen	12
6.2	Instand halten	12
6.3	Reparieren	12
6.3.1	Geräte zurücksenden	13
7	Außerbetriebnahme und Ausmusterung	13
7.1	Außer Betrieb nehmen	13
7.2	Ausmustern	13
8	Anhang – EXIDA-Report FMEDA Turck 04/07-14 R001	15

1 Über dieses Sicherheitshandbuch

Dieses Sicherheitshandbuch enthält Vorschriften zur Anwendung der Geräte in sicherheitstechnischen Systemen (Safety Instrumented Systems SIS). Die Betrachtung der sicherheitsrelevanten Werte basiert auf der IEC 61508. Das Sicherheitshandbuch beschreibt die zur SIL-Beurteilung ermittelten Werte und ist nur im Zusammenhang mit dem anhängenden EXIDA-Report FMEDA Turck 04/07-14 R001 gültig. Lesen Sie dieses Dokument vor dem Gebrauch des Geräts aufmerksam durch. So vermeiden Sie mögliche Personen-, Sach- oder Geräteschäden. Bewahren Sie das Sicherheitshandbuch auf, solange das Gerät genutzt wird. Falls Sie das Gerät weitergeben, geben Sie auch dieses Sicherheitshandbuch mit.



GEFAHR

Fehlfunktion durch Bedienfehler

Lebensgefahr durch Ausfall der Sicherheitsfunktion!

- Die in diesem Sicherheitshandbuch enthaltenen Vorschriften unbedingt einhalten, wenn das Gerät in sicherheitsgerichteten Anwendungen eingesetzt wird.

1.1 Zielgruppen

Das Sicherheitshandbuch richtet sich an Fachpersonal oder fachlich geschultes Personal. Es muss von jeder Person gelesen und verstanden werden, die für eine der folgenden Arbeiten verantwortlich ist:

- Auspacken und Montage
- Inbetriebnahme
- Prüfung und Wartung
- Störungsbehebung
- Demontage und Entsorgung

1.2 Symbolerläuterung

In diesem Sicherheitshandbuch werden folgende Symbole verwendet:



GEFAHR

GEFAHR kennzeichnet eine unmittelbar gefährliche Situation mit hohem Risiko, die zu Tod oder schwerer Verletzung führt, wenn sie nicht vermieden wird.



HINWEIS

Unter HINWEIS finden Sie Tipps, Empfehlungen und wichtige Informationen. Die Hinweise erleichtern die Arbeit, enthalten Infos zu speziellen Handlungsschritten und helfen, Mehrarbeit durch falsches Vorgehen zu vermeiden.



HANDLUNGSAUFFORDERUNG

Dieses Zeichen kennzeichnet Handlungsschritte, die der Anwender auszuführen hat.



HANDLUNGSERGEBNIS

Dieses Zeichen kennzeichnet relevante Resultate von Handlungen und Handlungsabfolgen.

1.3 Abkürzungen und Benennungen

Begriffserklärungen siehe IEC 61508-4

DC	diagnostic coverage	Diagnosedeckungsgrad
E/E/PE-System	electrical/electronic/programmable electronic system	elektrisch/elektronisch/programmierbares elektronisches System
EUC	equipment under control	EUC-Einrichtung
	dangerous failure	gefährlicher Ausfall
	no effect failure	Ausfall ohne Auswirkung
	no part failure	Ausfall eines unbeteiligten Bauteils
	safe failure	ungefährlicher Ausfall

Sicherheitshandbuch – Signaltrenner

	safe state	sicherer Zustand
HFT	hardware fault tolerance	Hardwarefehlertoleranz
	high demand mode	Betriebsart mit hoher Anforderungsrate
	low demand mode	Betriebsart mit niedriger Anforderungsrate
MooN	M out of N channel architecture	Architektur mit M-aus-N Kanälen
MTBF	mean time between failures	mittlere Betriebsdauer zwischen Ausfällen
MTTR	mean time to restauration	mittlere Dauer bis zur Wiederherstellung
PFD	probability of dangerous failure on demand	Wahrscheinlichkeit eines gefahrbringenden Ausfalls bei Anforderung
PFD_{AVG}	average probability of dangerous failure on demand)	mittlere Wahrscheinlichkeit eines gefahrbringenden Ausfalls bei Anforderung
PFH	average frequency of a dangerous failure per hour	mittlere Häufigkeit eines gefahrbringenden Ausfalls je Stunde
SFF	safe failure fraction	Anteil sicherer Ausfälle
SIF	safety instrumented function	Sicherheitsfunktion
SIS	safety instrumented system	das sicherheitstechnische System
SIL	safety integrity level	Sicherheits-Integritätslevel
	proof test	Wiederholungsprüfung
	proof test interval	Intervall für die Wiederholungsprüfung

1.4 Dokumentenhistorie

Rev.	Beschreibung	Datum
1.0.0	Erstausgabe	02.04.2015

Die deutschsprachige Version gilt als das führende Dokument. Sämtliche Übersetzungen wurden mit großer Sorgfalt erstellt. Sollten Sie unsicher sein hinsichtlich der Auslegung, verwenden Sie das deutschsprachige Sicherheitshandbuch oder wenden sich direkt an TURCK.



HINWEIS

Benutzen Sie grundsätzlich das neueste Sicherheitshandbuch. Prüfen Sie, ob eine neuere Version zur Verfügung steht.

2 Hinweise zu den Geräten

2.1 Gerätevarianten

Dieses Sicherheitshandbuch gilt für die folgenden TURCK-Signaltrenner:

IM35-11Ex-Hi/24VDC

IM35-22Ex-Hi/24VDC

2.2 Lieferumfang

Im Lieferumfang sind das Gerät und die SIL-Registrierkarte enthalten.

2.3 Hersteller und Service

TURCK unterstützt Sie bei Ihren Projekten von der ersten Analyse bis zur Inbetriebnahme Ihrer Applikation. In der TURCK-Produktdatenbank finden Sie Software-Tools für Programmierung, Konfiguration oder Inbetriebnahme, Datenblätter und CAD-Dateien in vielen Exportformaten. Über folgende Adresse gelangen Sie direkt in die Produktdatenbank: www.turck.de/produkte

Für weitere Fragen ist das Sales-und-Service-Team in Deutschland telefonisch unter folgenden Nummern zu erreichen:

Vertrieb: +49 208 4952-380

Technik: +49 208 4952-390

Im Ausland wenden Sie sich bitte an Ihre TURCK-Landesvertretung.

Hans Turck GmbH & Co. KG
45466 Mülheim an der Ruhr
Germany

3 Zu Ihrer Sicherheit

Das Gerät ist nach dem Stand der Technik konzipiert. Dennoch gibt es Restgefahren.

Um Personen- und Sachschäden zu vermeiden, müssen Sie die Warnhinweise und Sicherheitsvorschriften beachten. Für Schäden durch Nichtbeachtung von Vorschriften übernimmt TURCK keine Haftung.

3.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Signaltrenner IM35-11Ex-Hi/24VDC und IM35-22Ex-Hi/24VDC werden eingesetzt, um normierte Stromsignale galvanisch getrennt aus dem Nicht-Ex-Bereich in den Ex-Bereich ohne Beeinflussung 1:1 zu übertragen. Neben dem Analogsignal können bidirektional auch die digitalen Signale der HART®-Kommunikation übertragen werden. Typische Anwendungen sind die Ansteuerung von I/P-Wandlern (z. B. an Stellventilen) oder von Anzeigegegeräten im Ex-Bereich. Ein Drahtbruch wird gemäß NE bei einem Eingangsstrom < 3,6 mA erkannt und entsprechend als Ausgangswert ausgegeben.

Mit diesen Geräten lassen sich auch sicherheitsgerichtete Systeme bis einschließlich SIL2 gemäß IEC 61508 aufbauen (Hardwarefehlertoleranz HFT = 0). Die Geräte dürfen nur in sicherheitsgerichteten Kreisen verwendet werden, wenn alle Anforderungen strikt eingehalten werden, die sich aus diesem Sicherheitshandbuch und dem EXIDA-Bericht ergeben. Die Angaben im EXIDA-Bericht gelten bei Anwendung der IEC 61508 für Einsatzfälle mit niedriger Anforderungsrate (Gerätetyp A für Low-Demand-Betrieb). Beim Einsatz in Sicherheitssystemen ist die Ausfallwahrscheinlichkeit (PFD) für den gesamten Kreis zu ermitteln und zu berücksichtigen.

3.2 Naheliegende Fehlanwendung

Bei Einsatz von 2-kanaligen Geräten in Sicherheitskreisen darf der 2. Kanal nicht genutzt werden, um die Hardwarefehlertoleranz zu erhöhen und damit einen höheren SIL-Level zu erreichen.

3.3 SIL-Registrierkarte



HINWEIS

Die dem Gerät beiliegende SIL-Registrierkarte muss im Falle sicherheitsgerichteter Anwendungen der Geräte vom Anwender ausgefüllt und an TURCK zurückgeschickt werden.

3.4 Allgemeine Sicherheitsvorschriften

- Der Anwender ist dafür verantwortlich, dass das Gerät jeweils in Übereinstimmung mit den geltenden Bestimmungen, Normen und Gesetzen eingesetzt wird.
- Die Eignung für bestimmte Einsatzfälle muss durch die Betrachtung des jeweiligen sicherheitsgerichteten Gesamtsystems im Hinblick auf die Anforderungen der IEC 61508 bewertet werden.
- Das Gerät darf nur von geschultem Personal montiert und installiert werden.
- Das Gerät darf nur von erfahrenen Anwendern in Betrieb genommen und betrieben werden.
- Vor dem ersten Betrieb, nach Reparatur und Austausch sowie im vorgeschriebenen Zeitabstand T[Proof] muss ein Funktionstest durchgeführt werden
- Beim Betrieb des Gerätes ist sicherzustellen, dass die Spannungsversorgung dem angegebenen Spannungsbereich entspricht.
- Der ordnungsgemäße Zustand der Verbindungen und Kabel muss regelmäßig überprüft werden.
- Besondere applikationsspezifische Einflüsse, wie z. B. chemische und physikalische Belastungen, können zur vorzeitigen Abnutzung der Geräte führen und müssen bereits bei der Anlagenplanung berücksichtigt werden; fehlende Erfahrungswerte durch besondere Maßnahmen ausgleichen, z. B. durch verkürzte Prüfintervalle.
- Bei Fehlern innerhalb des Gerätes, die zum Übergang in den als sicher definierten Zustand führen, müssen Maßnahmen getroffen werden, die bei Weiterbetrieb der Gesamtsteuerung den sicheren Zustand erhalten.
- Gefährliche Ausfälle müssen umgehend an TURCK gemeldet werden.
- Ein defektes Gerät muss umgehend ausgetauscht und darf nicht repariert werden.
- Bei defekten Klemmen sowie bei sichtbaren Fehlern am Gerät ist ein sofortiger Austausch notwendig.
- Eingriffe und Umbauten am Gerät sind unzulässig. Reparaturen dürfen ausschließlich von TURCK ausgeführt werden. Senden Sie das Gerät zu diesem Zweck an TURCK (siehe Abschnitt „Reparieren“).
- Vor dem Einsatz des Produktes in sicherheitsbezogenen Anwendungen müssen die Angaben dieses Sicherheitshandbuches immer auf ihre Anwendbarkeit für die jeweilige Applikation (z. B. auf besondere, branchenspezifische Anforderungen und Gepflogenheiten) geprüft werden. Im Zweifelsfall kontaktieren Sie bitte die angegebene Herstelleradresse.

4 Gerätespezifische Informationen zu Sicherheitsanwendungen

4.1 Sicherheitsfunktion

- Low Trip (bei Drahtbruch): Bei einem Eingangsstrom von $< 3,6 \text{ mA}$ geht das Gerät in den sicheren Zustand: Es wird ein Strom von $< 3,6 \text{ mA}$ ausgegeben.

4.2 Sicherer Zustand

Der sichere Zustand ist wie folgt definiert:

- Zustand „fail low“: Ausgang $< 3,6 \text{ mA}$

4.3 Funktionen und Betriebsarten

4.3.1 Signalübertragung

Signalübertragung bei 2-kanaligen Geräten: Das Eingangssignal wird 1:1 an den zugehörigen Ausgang übertragen.

4.3.2 Line Monitoring

Ein Drahtbruch wird gemäß NE bei einem Eingangsstrom $< 3,6 \text{ mA}$ erkannt und entsprechend als Ausgangswert ausgegeben.

4.3.3 Fehler quittieren

Fehler müssen nicht quittiert werden. Ist der Fehler beseitigt, nimmt das Gerät den Betrieb selbstständig wieder auf.

4.4 Fehler- und Ausfallarten

Fehler müssen im Zusammenhang mit der Applikation in sichere (nicht gefährliche) und unsichere (gefährliche) Fehler klassifiziert werden. Dafür sind Sie als Betreiber verantwortlich.



HINWEIS

Sämtliche Schäden, die durch einen gefährlichen unentdeckten Ausfall verursacht werden, müssen umgehend an TURCK gemeldet werden.

Ein gefährlicher Ausfall liegt vor, wenn aufgrund eines internen Fehlers

- das Gerät bei Anforderung durch den Prozess nicht reagiert (z. B. nicht in den definierten sicheren Zustand wechselt) oder
- der Ausgangsstrom – abweichend vom Eingangsstrom – um mehr als 2 % vom Endwert verändert wird.

4.5 Sicherheitstechnische Kennwerte

4.5.1 Annahmen FMEDA

Die sicherheitstechnischen Kennwerte wurden auf Basis einer FMEDA nach IEC 61508 ermittelt. Die FMEDA beruht auf folgenden Annahmen:

- Die Ausfallraten sind konstant.
- Der mechanische Verschleiß ist nicht betrachtet.
- Die Ausbreitung von Ausfällen ist nicht relevant.
- Die Reparaturzeit MTTR nach einem ungefährlichen Fehler beträgt 8 Stunden (Austausch des Gerätes).
- Das Gerät wird in der Betriebsart mit niedriger Anforderungsrate betrieben (Low Demand Mode).
- Die Ausfallraten einer externen Spannungsversorgung sind nicht berücksichtigt.
- Nur ein Eingang und ein Ausgang sind Teil der Sicherheitsfunktion.
- Bei den verwendeten Ausfallraten handelt es sich um die Siemens-Standards SN 29500 bei 40 °C .
- Der zweite Kanal eines Gerätes kann nicht zur Erhöhung der Hardwarefehlertoleranz HFT verwendet werden.
- Die Umgebungsbedingungen entsprechen einer durchschnittlichen industriellen Umgebung, definiert in MIL-HNBK-217-F oder der IEC 60654-1, Class C (sheltered location).
 - Die Umgebungstemperatur beträgt in der Regel 40 °C.
 - Bei Umgebungstemperaturen von 60 °C und bei häufigen Temperaturschwankungen ist ein Sicherheitsfaktor von 2,5 zu verwenden.

4.5.2 Hardwarearchitektur

Das Gerät wird als Komponente des Typs A betrachtet (nicht-komplexes Gerät). Die Hardwarefehlertoleranz HFT ist 0.

4.5.3 Kennwerte für Signaltrenner IM35-...

Das Gerät ist einsetzbar für Anwendungen bis zu SIL 2.

$$MTBF = MTTF + MTTR = 1/(\lambda_{\text{total}} + \lambda_{\text{not part}}) + 8 \text{ h} = 162 \text{ Jahre}$$

IM35-...Ex-Hi/24VDC – Rate ungefährlicher und gefährlicher Ausfälle

λ_{safe}	$\lambda_{\text{dangerous}}$	SFF
583 FIT	103 FIT	85,01 %

IM35-...Ex-Hi/24VDC – Mittlere Ausfallwahrscheinlichkeit im Anforderungsfall

T[Proof] = 1 year	T[Proof] = 5 years	T[Proof] = 10 years
PFD _{AVG} = $4,50 \times 10^{-4}$	PFD _{AVG} = $2,25 \times 10^{-3}$	PFD _{AVG} = $4,48 \times 10^{-3}$



HINWEIS

Der PFD_{AVG}-Wert der Signaltrenner sollte auf max. 10 % des zulässigen PFD_{AVG}-Gesamtwertes für den Sicherheits-Integritätslevel SIL2 ausgelegt sein. Ein grün unterlegter PFD_{AVG}-Wert besagt, dass der PFD-Anteil nach IEC 61508-1 im Rahmen des SIL2-Bereiches liegt und weniger als 10 % des Gesamtwertes für SIL2 beträgt. Ein gelb unterlegter PFD_{AVG}-Wert besagt, dass der PFD-Anteil nach IEC 61508-1 zwar im Rahmen des SIL2-Bereiches liegt, aber mehr als 10 % des Gesamtwertes für SIL2 beträgt.

4.6 Wiederkehrende Funktionstests

Vor dem ersten Betrieb, nach jeder Parametrierung, nach Reparatur und Austausch sowie im vorgeschriebenen Zeitabstand T[Proof] ist ein Funktionstest durchzuführen:

- Stellen Sie sicher, dass der Funktionstest nur von qualifiziertem Personal durchgeführt wird.
- Denken Sie zuerst an Ihre Sicherheit und die Sicherheit Ihrer Umgebung. Tauschen Sie im Zweifelsfall das Gerät aus.
- Brücken Sie den Signaltrenner in der Sicherheitssteuerung (PLT) und stellen Sie sicher, dass die Sicherheit gewährleistet bleibt. Für die Gewährleistung der Sicherheit sind Sie als Betreiber verantwortlich.
- Prüfen Sie das Übertragungsverhalten des Geräts mit einem geeigneten Signalgeber und Messgerät in 1-mA-Schritten.
- Beachten Sie bei den eigensicheren Gerätevarianten die Vorschriften zum Ex-Schutz.
- Sind alle Prüfungen abgeschlossen und wurden keine Fehler festgestellt, nehmen Sie den Sicherheitskreis wieder in Betrieb.
- Dokumentieren und archivieren Sie nach der Durchführung des Tests die Ergebnisse.



HINWEIS

Durch den Funktionstest werden mehr als 90 % der unerkannten Gefahr bringenden Fehler (Du) des Gerätes aufgedeckt

4.7 Nutzungsdauer

Die berechneten Ausfallraten des Gerätes gelten für eine Nutzungsdauer (Useful Lifetime) von 8 Jahren.

4.8 Besondere Vorschriften und Einschränkungen



HINWEIS

Jede Anwendung hat ihre besonderen Einsatz- und Umgebungsbedingungen. Daher muss bei der sicherheitstechnischen Beurteilung einer Anlage – neben den allgemeinen Aussagen zu Ausfallwahrscheinlichkeiten, Toleranzen und Fehlerraten der Komponenten – immer auch der konkrete Prozess betrachtet werden. So können beispielsweise besondere chemische und physikalische Belastungen zur vorzeitigen Abnutzung der Geräte führen, deren Einflüsse bereits bei der Anlagenplanung berücksichtigt werden müssen. Fehlende Erfahrungswerte lassen sich durch besondere Maßnahmen ausgleichen, zum Beispiel durch verkürzte Prüfintervalle. Die Einschätzung des Diagnosedeckungsgrads (DC) kann von Anwendung zu Anwendung variieren. Die Einschätzung der Hardwarefehlertoleranz (HFT) kann nur erfolgen, wenn Einschränkungen zur Anwendung des konformen Objektes gemacht werden.

5 Installation und Inbetriebnahme



GEFAHR

Fehlfunktion durch Fehler bei der Inbetriebnahme und Bedienung

Lebensgefahr durch Ausfall der Sicherheitsfunktion!

- Stellen Sie sicher, dass das Produkt nur durch fachlich geschultes und erfahrenes Personal montiert, installiert, betrieben und gewartet wird.

5.1 Montieren

Beachten Sie die Montagehinweise in der Betriebsanleitung.

5.2 Anschließen

Beachten Sie die Installationshinweise in der Betriebsanleitung.

5.2.1 Anschlussbilder

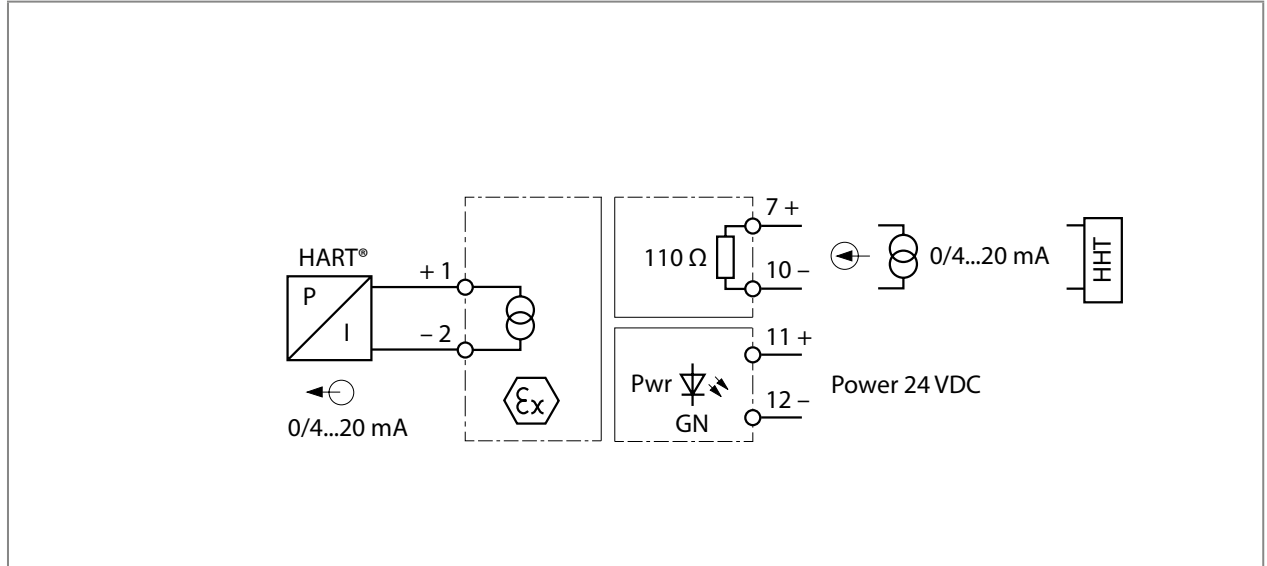


Abb. 1: Blockschaltbild IM35-11Ex-Hi/24VDC

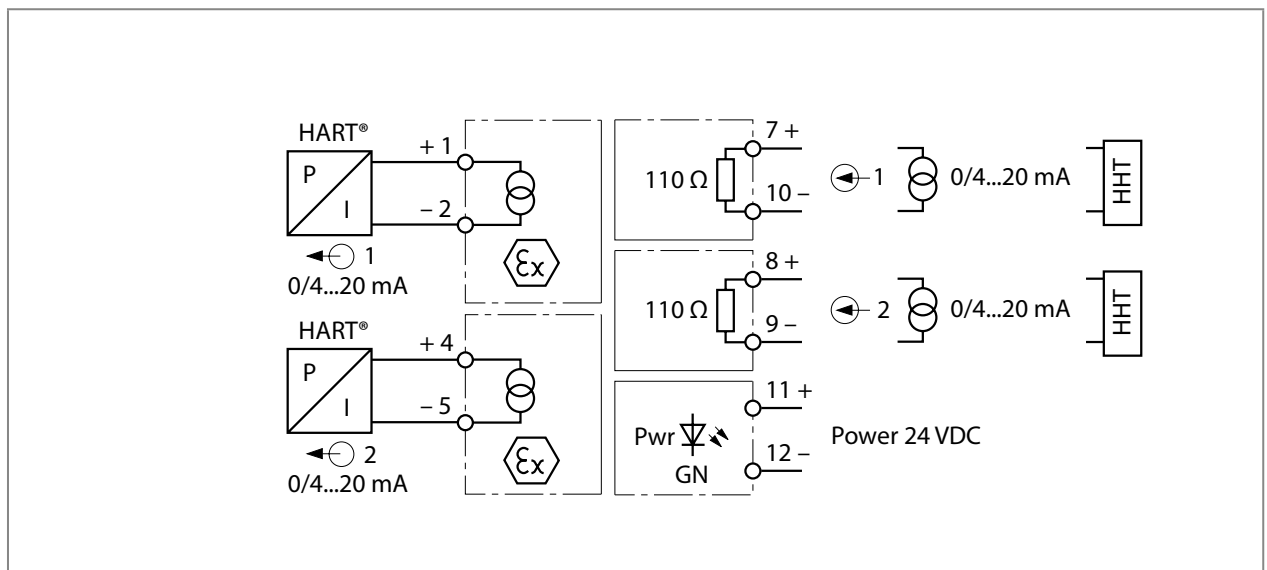


Abb. 2: Blockschaltbild IM35-22Ex-Hi/24VDC

5.3 In Betrieb nehmen

Beim Betrieb des Gerätes ist sicherzustellen, dass die Spannungsversorgung dem angegebenen Spannungsreich entspricht. Die Inbetriebnahme ist in der Betriebsanleitung des jeweiligen Gerätes beschrieben.



GEFAHR

Fehlfunktion durch Bedien- und Gerätefehler

Lebensgefahr durch Ausfall der Sicherheitsfunktion!

- Vor dem ersten Betrieb nach Reparatur und Austausch sowie im vorgeschriebenen Zeitabstand T[Proof] Funktionstest durchführen.

5.3.1 Aktuatoren auswählen

Die Aktuatoren müssen für den Einsatz in Sicherheitskreisen geeignet sein.

Versichern Sie sich, dass die Geräte und die Gehäusewerkstoffe für den jeweiligen Einsatzfall geeignet sind. Informieren Sie sich darüber auch in den jeweiligen Datenblättern der TURCK-Geräte unter www.turck.com.

6 Betrieb, Instandhaltung und Reparatur

Die Angaben gelten für die Betriebsbedingungen in einem industriellen Umfeld gemäß IEC 606541-1 Class C (geschützte Lage) mit einer Umgebungstemperatur von 40 °C über einen langen Zeitraum.

6.1 Störungen beseitigen

Die Behebung von Störungen ist in der Betriebsanleitung des jeweiligen Gerätes beschrieben.



HINWEIS

Der Anwender muss sämtliche Störungen am Gerät, die bei Einsatz des Gerätes in sicherheitstechnischen Anwendungen auftreten, umgehend an TURCK melden.

6.2 Instand halten

Der ordnungsgemäße Zustand der Verbindungen und Kabel muss regelmäßig überprüft werden.

Die Geräte sind wartungsfrei, bei Bedarf trocken reinigen.



GEFAHR

Fehlfunktion durch leitende Medien oder statische Aufladung

Lebensgefahr durch Ausfall der Sicherheitsfunktion!

- Verwenden Sie bei der Reinigung keine flüssigen Medien oder statisch aufladenden Reinigungsmittel.



GEFAHR

Unbeabsichtigtes Verstellen der Parameter

Lebensgefahr durch Ausfall der Sicherheitsfunktion!

- Führen Sie nach jeder Reinigung einen Funktionstest durch.

6.3 Reparieren



GEFAHR

Das Gerät darf nicht repariert werden.

Lebensgefahr durch Fehlfunktion!

- Senden Sie das Gerät zur Reparatur an TURCK. Beachten Sie hierbei die spezifischen, mit der Lieferung vereinbarten Garantiebedingungen.

6.3.1 Geräte zurücksenden

Ist die Rücksendung eines Geräts erforderlich, so können nur Geräte entgegengenommen werden, die mit einer Dekontaminationserklärung versehen sind. Diese steht unter http://www.turck.de/static/media/downloads/Dekontamination_de.pdf zum Download zur Verfügung und muss vollständig ausgefüllt, wetter- und transport-sicher an der Außenseite der Verpackung angebracht sein.

7 Außerbetriebnahme und Ausmusterung

7.1 Außer Betrieb nehmen

Die Außerbetriebnahme ist in der Betriebsanleitung des jeweiligen Gerätes beschrieben.

7.2 Ausmustern

Die Geräte müssen nach dem Ablauf der Useful Lifetime von 8 Jahren ausgemustert werden. Die Geräte sind für den Einbau in industrielle Großanlagen und Großwerkzeuge bestimmt. Für die Entsorgung gelten die für diese Anlagen und Werkzeuge maßgeblichen Gesetze und Vorgaben. Die Geräte gehören nicht in den normalen Hausmüll.

8 Anhang – EXIDA-Report FMEDA Turck 04/07-14 R001



Failure Modes, Effects and Diagnostic Analysis

Project:

Isolating Transducers IM33-**(Ex)-Hi/24VDC and Analog Signal
Transmitters IM35-**Ex-Hi/24VDC

Customer:

Hans Turck GmbH & Co. KG
Mühlheim
Germany

Contract No.: TURCK 04/07-14

Report No.: TURCK 04/07-14 R001

Version V2, Revision R0, February 2013

Stephan Aschenbrenner

The document was prepared using best effort. The authors make no warranty of any kind and shall not be liable in any event for incidental or consequential damages in connection with the application of the document.
© All rights on the format of this technical report reserved.

Management summary

This report summarizes the results of the hardware assessment carried out on the Isolating Transducers IM33-**(Ex)-Hi/24VDC and Analog Signal Transmitters IM35-**Ex-Hi/24VDC.

Table 1 gives an overview of the different versions that belong to the considered devices.

The hardware assessment consists of a Failure Modes, Effects and Diagnostics Analysis (FMEDA). A FMEDA is one of the steps taken to achieve functional safety assessment of a device per IEC 61508. From the FMEDA, failure rates are determined and consequently the Safe Failure Fraction (SFF) is calculated for the device. For full assessment purposes all requirements of IEC 61508 must be considered.

Table 1: Version overview

Type	Description	Parts List / Circuit Diagram
IM33-11Ex-Hi/24VDC IM33-11-Hi/24VDC	1 input / 1 output	12260705 / 2260700 Ind. A of 28.06.04
IM33-12Ex-Hi/24VDC	1 input / 2 outputs	12260704 and 12263704 / 12260700 Ind. A of 28.06.04
IM33-22Ex-Hi/24VDC IM33-22-Hi/24VDC	2 inputs / 2 outputs	12260703 and 12263703 / 12260700 Ind. A of 28.06.04
IM35-11Ex-Hi/24VDC	1 input / 1 output	12280003 / 12280000 Ind. – of 17.10.03
IM35-22Ex-Hi/24VDC	2 inputs / 2 outputs	12280001 and 12280101 / 12280000 Ind. – of 17.10.03

The failure rates used in this analysis are the basic failure rates from the Siemens standard SN 29500.

According to table 2 of IEC 61508-1 the average PFD for systems operating in low demand mode has to be $\geq 10^{-3}$ to $< 10^{-2}$ for SIL 2 safety functions. However, as the modules under consideration are only one part of an entire safety function they should not claim more than 10% of this range, i.e. they should be better than or equal to $1,00E-03$.

The Isolating Transducers IM33-**(Ex)-Hi/24VDC and Analog Signal Transmitters IM35-**Ex-Hi/24VDC are considered to be Type A¹ components with a hardware fault tolerance of 0.

For Type A components the SFF has to be 60% to $< 90\%$ according to table 2 of IEC 61508-2 for SIL 2 (sub-) systems with a hardware fault tolerance of 0.

Assuming that a connected safety logic solver to the Isolating Transducers IM33-**(Ex)-Hi/24VDC can detect both over-range (fail high) and under-range (fail low), high and low failures can be classified as safe detected failures or dangerous detected failures depending on the application (see section 4.2.4). The following tables show how the above stated requirements are fulfilled based on the different applications.

¹ Type A component: "Non-complex" component (all failure modes are well defined); for details see 7.4.3.1.2 of IEC 61508-2.

**Table 2: Summary for IM33-**(Ex)-Hi/24VDC – Failure rates****Fail-safe state = “fail high”**

Failure Category	λ_{sd}	λ_{su}	λ_{dd}	λ_{du}	SFF	DC _S ²	DC _D ²
$\lambda_{low} = \lambda_{sd}$ $\lambda_{high} = \lambda_{dd}$	233 FIT	315 FIT	73 FIT	44 FIT	93%	42%	62%
$\lambda_{low} = \lambda_{dd}$ $\lambda_{high} = \lambda_{sd}$	73 FIT	315 FIT	233 FIT	44 FIT	93%	18%	84%

Fail-safe state = “fail low”

Failure Category	λ_{sd}	λ_{su}	λ_{dd}	λ_{du}	SFF	DC _S ²	DC _D ²
$\lambda_{low} = \lambda_{sd}$ $\lambda_{high} = \lambda_{dd}$	239 FIT	315 FIT	67 FIT	44 FIT	93%	43%	60%
$\lambda_{low} = \lambda_{dd}$ $\lambda_{high} = \lambda_{sd}$	67 FIT	315 FIT	239 FIT	44 FIT	93%	17%	84%

Table 3: Summary for IM33-(Ex)-Hi/24VDC – PFD_{AVG} values**

T[Proof] = 1 year	T[Proof] = 5 years	T[Proof] = 10 years
PFD _{AVG} = 1,92E-04	PFD _{AVG} = 9,60E-04	PFD _{AVG} = 1,92E-03

Table 4: Summary for IM35-Ex-Hi/24VDC – Failure rates**

λ_{safe}	$\lambda_{dangerous}$	SFF
583 FIT	103 FIT	85%

Table 5: Summary for IM35-Ex-Hi/24VDC – PFD_{AVG} values**

T[Proof] = 1 year	T[Proof] = 5 years	T[Proof] = 10 years
PFD _{AVG} = 4,50E-04	PFD _{AVG} = 2,25E-03	PFD _{AVG} = 4,48E-03

The boxes marked in yellow (■) mean that the calculated PFD_{AVG} values are within the allowed range for SIL 2 according to table 2 of IEC 61508-1 but do not fulfill the requirement to not claim more than 10% of this range, i.e. to be better than or equal to 1,00E-03. The boxes marked in green (■) mean that the calculated PFD_{AVG} values are within the allowed range for SIL 2 according to table 2 of IEC 61508-1 and table 3.1 of ANSI/ISA-84.01-1996 and do fulfill the requirement to not claim more than 10% of this range, i.e. to be better than or equal to 1,00E-03.

Because the Safe Failure Fraction (SFF) is above 60%, also the architectural constraints requirements of table 2 of IEC 61508-2 for Type A subsystems with a Hardware Fault Tolerance (HFT) of 0 are fulfilled.

² DC means the diagnostic coverage (safe or dangerous) of the safety logic solver for the Isolating Transducers IM33-**Ex-Hi/24VDC.



The two channels on a redundant board shall not be used to increase the hardware fault tolerance needed for a higher SIL as they contain common components.

A user of the Isolating Transducers IM33-**(Ex)-Hi/24VDC and Analog Signal Transmitters IM35-**(Ex)-Hi/24VDC can utilize these failure rates in a probabilistic model of a safety instrumented function (SIF) to determine suitability in part for safety instrumented system (SIS) usage in a particular safety integrity level (SIL). A full table of failure rates is presented in sections 5.1 and 5.2 along with all assumptions.

The failure rates are valid for the useful life of the Isolating Transducers IM33-**(Ex)-Hi/24VDC and Analog Signal Transmitters IM35-**(Ex)-Hi/24VDC, which is estimated to be between 8 and 12 years (see Appendix 2).

It is important to realize that the “no effect” failures are included in the “safe undetected” failure category according to IEC 61508. Note that these failures on its own will not affect system reliability or safety, and should not be included in spurious trip calculations.



Table of Contents

Management summary	2
1 Purpose and Scope	6
2 Project management	7
2.1 <i>exida.com</i>	7
2.2 Roles of the parties involved	7
2.3 Standards / Literature used	7
2.4 Reference documents	8
2.4.1 Documentation provided by the customer	8
2.4.2 Documentation generated by <i>exida.com</i>	8
3 Description of the analyzed module	9
3.1 Isolating Transducers IM33-22Ex-Hi/24VDC	9
3.2 Analog Signal Transmitter IM35-22Ex-Hi/24VDC	10
4 Failure Modes, Effects, and Diagnostic Analysis	11
4.1 Description of the failure categories	11
4.2 Methodology – FMEDA, Failure rates	12
4.2.1 FMEDA	12
4.2.2 Failure rates	12
4.2.3 Assumptions	12
4.2.4 Example explaining the behavior of the safety logic solver	13
5 Results of the assessment	14
5.1 Isolating Transducers IM33-**(Ex)-Hi/24VDC	15
5.2 Analog Signal Transmitters IM35-**Ex-Hi/24VDC	17
6 Terms and Definitions	19
7 Status of the document	20
7.1 Liability	20
7.2 Releases	20
7.3 Release Signatures	20
Appendix 1: Possibilities to reveal dangerous undetected faults during the proof test ..	21
Appendix 1.1: Possible proof tests to detect dangerous undetected faults	23
Appendix 2: Impact of lifetime of critical components on the failure rate	25

1 Purpose and Scope

Generally three options exist when doing an assessment of sensors, interfaces and/or final elements.

Option 1: Hardware assessment according to IEC 61508

Option 1 is a hardware assessment by *exida.com* according to the relevant functional safety standard(s) like DIN V VDE 0801, IEC 61508 or EN 954-1. The hardware assessment consists of a FMEDA to determine the fault behavior and the failure rates of the device, which are then used to calculate the Safe Failure Fraction (SFF) and the average Probability of Failure on Demand (PFD_{AVG}).

This option for pre-existing hardware devices shall provide the safety instrumentation engineer with the required failure data as per IEC 61508 / IEC 61511 and does not consist of an assessment of the software development process

Option 2: Hardware assessment with proven-in-use consideration according to IEC 61508 / IEC 61511

Option 2 is an assessment by *exida.com* according to the relevant functional safety standard(s) like DIN V VDE 0801, IEC 61508 or EN 954-1. The hardware assessment consists of a FMEDA to determine the fault behavior and the failure rates of the device, which are then used to calculate the Safe Failure Fraction (SFF) and the average Probability of Failure on Demand (PFD_{AVG}). In addition this option consists of an assessment of the proven-in-use documentation of the device and its software including the modification process.

This option for pre-existing programmable electronic devices shall provide the safety instrumentation engineer with the required failure data as per IEC 61508 / IEC 61511 and justify the reduced fault tolerance requirements of IEC 61511 for sensors, final elements and other PE field devices.

Option 3: Full assessment according to IEC 61508

Option 3 is a full assessment by *exida.com* according to the relevant application standard(s) like IEC 61511 or EN 298 and the necessary functional safety standard(s) like DIN V VDE 0801, IEC 61508 or EN 954-1. The full assessment extends option 1 by an assessment of all fault avoidance and fault control measures during hardware and software development.

This option is most suitable for newly developed software based field devices and programmable controllers to demonstrate full compliance with IEC 61508 to the end-user.

This assessment shall be done according to option 1.

This document shall describe the results of the hardware assessment carried out on the Isolating Transducers IM33-**(Ex)-Hi/24VDC and Analog Signal Transmitters IM35-**Ex-Hi/24VDC.

It shall be assessed whether the described Isolating Transducers and Analog Signal Transmitters meet the average Probability of Failure on Demand (PFD_{AVG}) requirements and the architectural constraints for SIL 2 sub-systems according to IEC 61508.

It **does not** consider any calculations necessary for proving intrinsic safety.



2 Project management

2.1 exida.com

exida.com is one of the world's leading knowledge companies specializing in automation system safety and availability with over 100 years of cumulative experience in functional safety. Founded by several of the world's top reliability and safety experts from assessment organizations like TUV and manufacturers, *exida.com* is a partnership with offices around the world. *exida.com* offers training, coaching, project oriented consulting services, internet based safety engineering tools, detail product assurance and certification analysis and a collection of on-line safety and reliability resources. *exida.com* maintains a comprehensive failure rate and failure mode database on process equipment.

2.2 Roles of the parties involved

Werner Turck GmbH & Co. KG Manufacturer of the considered Isolating Transducers and Analog Signal Transmitters.

exida.com Performed the hardware assessment according to option 1 (see section 1).

Werner Turck GmbH & Co. KG contracted *exida.com* in August 2004 with the FMEDA and PFD_{AVG} calculation of the above mentioned device.

2.3 Standards / Literature used

The services delivered by *exida.com* were performed based on the following standards / literature.

[N1]	IEC 61508-2:2000	Functional Safety of Electrical/Electronic/Programmable Electronic Safety-Related Systems
[N2]	ISBN: 0471133019 John Wiley & Sons	Electronic Components: Selection and Application Guidelines by Victor Meeldijk
[N3]	FMD-91, RAC 1991	Failure Mode / Mechanism Distributions
[N4]	FMD-97, RAC 1997	Failure Mode / Mechanism Distributions
[N5]	NPRD-95, RAC	Non-electronic Parts – Reliability Data 1995
[N6]	SN 29500	Failure rates of components

2.4 Reference documents

2.4.1 Documentation provided by the customer

[D1]	im33_12Ex_Hi.pdf	Description of the working principle
[D2]	im35_12Ex_Hi.pdf	Description of the working principle
[D3]	Datenblatt IM33.pdf	Data sheet
[D4]	Datenblatt IM35.pdf	Data sheet
[D5]	IM33_Blockschr.pdf	Page 7 of circuit diagram "IM33-22-Ex0-Hi/24DC 12260700 Ind. A"
[D6]	NetzteilIM33.pdf	Page 8 of circuit diagram "IM33-22-Ex0-Hi/24DC 12260700 Ind. A"
[D7]	IM33_E1_Basis.pdf	Page 9 of circuit diagram "IM33-22-Ex0-Hi/24DC 12260700 Ind. A"
[D8]	IM33_E2_Modul.pdf	Page 8 of circuit diagram "IM33-22 Modul 12263700 Ind. A"
[D9]	IM33_A1_Basis.pdf	Page 10 of circuit diagram "IM33-22-Ex0-Hi/24DC 12260700 Ind. A"
[D10]	IM33_A2_Modul.pdf	Page 7 of circuit diagram "IM33-22 Modul 12263700 Ind. A"
[D11]	IM35_Blockschr.pdf	Page 7 of circuit diagram "IM35-22-Ex0-Hi(U)/24DC 12280000"
[D12]	NetzteilIM35.pdf	Page 10 of circuit diagram "IM35-22-Ex0-Hi(U)/24DC 12280000"
[D13]	IM35_E1_Basis.pdf	Page 9 of circuit diagram "IM35-22-Ex0-Hi(U)/24DC 12280000"
[D14]	IM35_E2_Modul.pdf	Page 7 of circuit diagram "IM35-22 Modul 12280100"
[D15]	IM35_A1_Basis.pdf	Page 8 of circuit diagram "IM35-22-Ex0-Hi(U)/24DC 12280000"
[D16]	IM35_A2_Modul.pdf	Page 8 of circuit diagram "IM35-22 Modul 12280100"

2.4.2 Documentation generated by exida.com

[R1]	FMEDA V6 IM33-22-Ex0-Hi-24DC V0 R1.2.xls of 04.11.04
[R2]	FMEDA V6 IM35-22Ex0-HiU-24DC V0 R1.2.xls of 04.11.04

3 Description of the analyzed module

3.1 Isolating Transducers IM33-22Ex-Hi/24VDC

The isolating transducer IM33-22Ex-Hi/24VDC is used to energize intrinsically safe 2-wire HART® transducers in the hazardous area and to transmit the measuring signals to the non-hazardous area.

In addition to analog signals, digital HART® communication signals can be transferred bidirectional.

Further it is possible to connect active 2-wire (II) and passive 3-wire (I) transmitters. The device features two channels with 0/4...20 mA input and output circuits.

The input circuits are galvanically isolated from the output circuits, the supply voltage and from each other.

The input signals are transferred without attenuation (1:1 transfer) to the output circuits in the non-hazardous area. Due to the 1:1 transmission characteristic, wire-break or short-circuit conditions in the transducer circuit are indicated by an output current of 0 mA or > 22.5 mA, respectively.

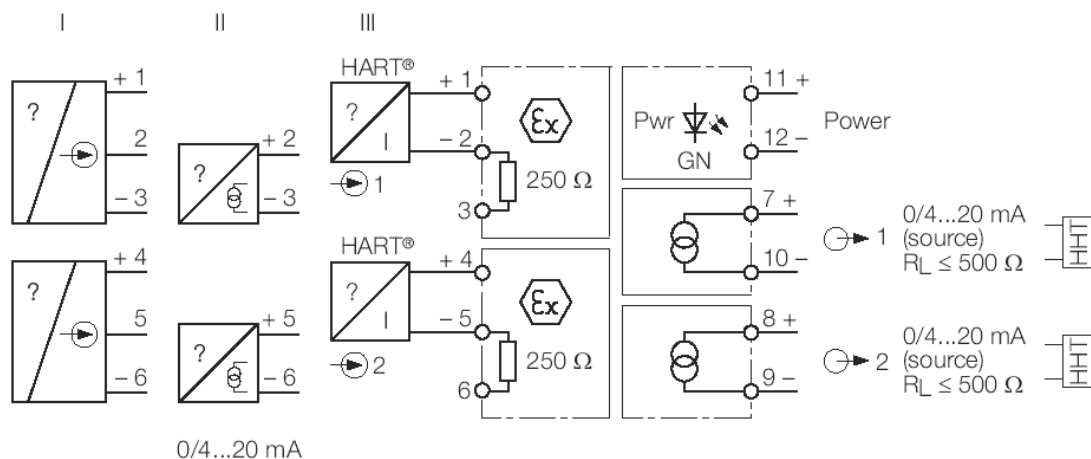


Figure 1: Block diagram of the Isolating Transducer IM33-22Ex-Hi/24VDC

The Isolating Transducers IM33-22Ex-Hi/24VDC are considered to be Type A components with a hardware fault tolerance of 0.

The description above is valid for all versions of the isolating transducer with the exception that this version has two input and two output channels. The differences between the versions are described in Table 1.

3.2 Analog Signal Transmitter IM35-22Ex-Hi/24VDC

The two-channel data transmitter IM35-22Ex-Hi/24VDC is designed to transfer standard galvanically isolated current signals from the safe area to the explosion hazardous area in a 1:1 transmission mode.

In addition to the analogue signal, digital HART® communication signals can be transferred bidirectional.

Typical applications are the control of I/P converters (e.g. at control valves / actuators) or of indicator displays in explosion hazardous areas.

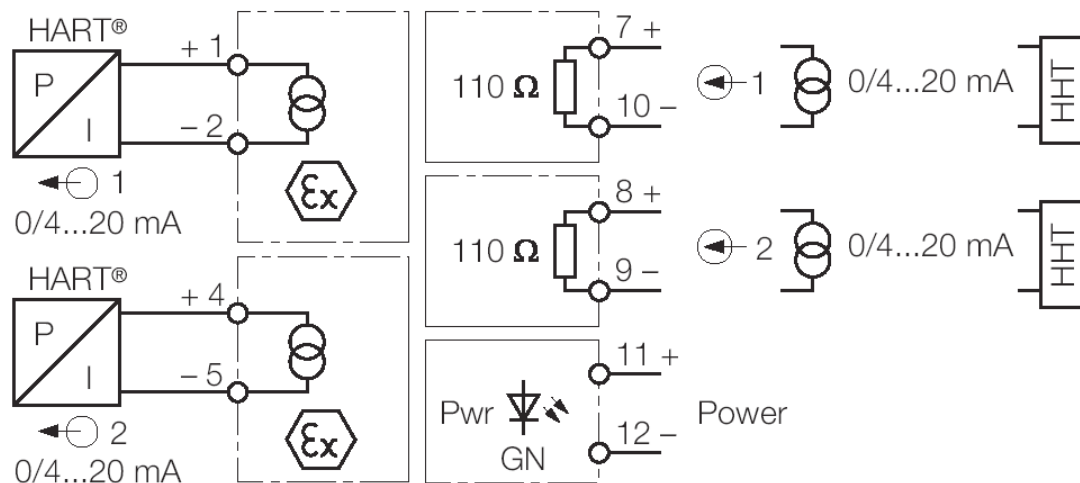


Figure 2: Block diagram of the Analog Signal Transmitter IM35-22Ex-Hi/24VDC

The Analog Signal Transmitters IM35-22Ex-Hi/24VDC are considered to be Type A components with a hardware fault tolerance of 0.

The description above is valid for all versions of the analog signal transmitter with the exception that this version has two input and two output channels. The differences between the versions are described in Table 1.



4 Failure Modes, Effects, and Diagnostic Analysis

The Failure Modes, Effects, and Diagnostic Analysis was done together with Werner Turck GmbH & Co. KG and is documented in [R1] and [R2]. When the effect of a certain failure mode could not be analyzed theoretically, the failure modes were introduced on component level and the effects of these failure modes were examined on system level. This resulted in failures that can be classified according to the following failure categories.

4.1 Description of the failure categories

In order to judge the failure behavior of the Isolating Transducers IM33-**(Ex)-Hi/24VDC and Analog Signal Transmitters IM35-**Ex-Hi/24VDC, the following definitions for the failure of the product were considered.

Fail Safe	Failure that causes the module / (sub)system to go to the defined fail-safe state without a demand from the process or has no effect on the safety function.
Fail Dangerous	Failure that does not respond to a demand from the process (i.e. being unable to go to the defined fail-safe state) or deviates the output current by more than 2% full scale (+/-0.32mA).
Fail High	Failure that causes the output signal to go to the maximum output current (> 21 mA)
Fail Low	Failure that causes the output signal to go to the minimum output current (< 3.6 mA)
Fail No Effect	Failure of a component that is part of the safety function but that has no effect on the safety function or deviates the output current by not more than 2% full scale. For the calculation of the SFF it is treated like a safe undetected failure.
Not part	Failures of a component which is not part of the safety function but part of the circuit diagram and is listed for completeness. When calculating the SFF this failure mode is not taken into account. It is also not part of the total failure rate.

IM33-(Ex)-Hi/24VDC**

Fail-Safe State	Depending on the application the fail-safe state is defined as the output going to "fail-low" or "fail high".
-----------------	---

IM35-Ex-Hi/24VDC**

Fail-Safe State	The fail-safe state is defined as the output going to "fail-low".
-----------------	---

The "no effect" failures are provided for those who wish to do reliability modeling more detailed than required by IEC 61508. In IEC 61508 the "no effect" failures are defined as safe undetected failures even though they will not cause the safety function to go to a safe state. Therefore they need to be considered in the Safe Failure Fraction calculation.

4.2 Methodology – FMEDA, Failure rates

4.2.1 FMEDA

A Failure Modes and Effects Analysis (FMEA) is a systematic way to identify and evaluate the effects of different component failure modes, to determine what could eliminate or reduce the chance of failure, and to document the system in consideration.

A FMEDA (Failure Modes, Effects, and Diagnostic Analysis) is a FMEA extension. It combines standard FMEA techniques with extension to identify online diagnostics techniques and the failure modes relevant to safety instrumented system design. It is a technique recommended to generate failure rates for each important category (safe detected, safe undetected, dangerous detected, dangerous undetected, fail high, fail low) in the safety models. The format for the FMEDA is an extension of the standard FMEA format from MIL STD 1629A, Failure Modes and Effects Analysis.

4.2.2 Failure rates

The failure rate data used by *exida.com* in this FMEDA are the basic failure rates from the Siemens SN 29500 failure rate database. The rates are considered to be appropriate for safety integrity level verification calculations. The rates match operating stress conditions typical of an industrial field environment similar to IEC 645-1, class C. It is expected that the actual number of field failures will be less than the number predicted by these failure rates.

The user of these numbers is responsible for determining their applicability to any particular environment. Accurate plant specific data may be used for this purpose. If a user has data collected from a good proof test reporting system that indicates higher failure rates, the higher numbers shall be used. Some industrial plant sites have high levels of stress. Under those conditions the failure rate data is adjusted to a higher value to account for the specific conditions of the plant.

4.2.3 Assumptions

The following assumptions have been made during the Failure Modes, Effects, and Diagnostic Analysis of the Isolating Transducers IM33-**(Ex)-Hi/24VDC and Analog Signal Transmitters IM35-**Ex-Hi/24VDC.

- Failure rates are constant, wear out mechanisms are not included.
- Propagation of failures is not relevant.
- The time to restoration after a safe failure is 8 hours.
- All modules are operated in the low demand mode of operation.
- External power supply failure rates are not included.
- The HART protocol is only used for setup, calibration, and diagnostics purposes, not during normal operation.
- The two channels on a redundant board are not used to increase the hardware fault tolerance needed for a higher SIL as they contain common components.
- The stress levels are average for an industrial environment and can be compared to the Ground Fixed classification of MIL-HNBK-217F. Alternatively, the assumed environment is similar to:
 - IEC 645-1, Class C (sheltered location) with temperature limits within the manufacturer's rating and an average temperature over a long period of time of 40°C. Humidity levels are assumed within manufacturer's rating.



- Only the current output 4..20mA is used for safety applications.
- The application program in the safety logic solver is constructed in such a way that fail low and fail high failures are detected regardless of the effect, safe or dangerous, on the safety function³.

4.2.4 Example explaining the behavior of the safety logic solver

For IM33-**(Ex)-Hi/24VDC, the following scenarios are possible:

- Low Trip: the safety function will go to the predefined fail-safe state when the process value is below a predefined low set value. A current < 3.6mA (Fail Low) is below the specified trip-point.
- High Trip: the safety function will go to the predefined fail-safe state when the process value exceeds a predefined high set value. A current > 21mA (Fail High) is above the specified trip-point.

The Fail Low and Fail High failures can either be detected or undetected by a connected logic solver. The SPLC Detection Behavior in Table 6 represents the under-range and over-range detection capability of the connected safety logic solver.

Table 6 Application example

Application	SPLC Detection Behavior	λ_{low}	λ_{high}
Low trip	< 4mA ⁴	= λ_{sd}	= λ_{du}
Low trip	> 20mA ⁵	= λ_{su}	= λ_{dd}
Low trip	< 4mA and > 20mA	= λ_{sd}	= λ_{dd}
High trip	< 4mA	= λ_{dd}	= λ_{su}
High trip	> 20mA	= λ_{du}	= λ_{sd}
High trip	< 4mA and > 20mA	= λ_{dd}	= λ_{sd}

In this analysis it is assumed that the safety logic solver is able to detect under-range and over-range currents, therefore the yellow highlighted behavior is assumed.

³ For further explanations see section 4.2.4 of this report.

⁴ The exact "low alarm" current is specified in section 4.1.

⁵ The exact "high alarm" current is specified in section 4.1.

5 Results of the assessment

exida.com did the FMEDAs together with Werner Turck GmbH & Co. KG.

For the calculation of the Safe Failure Fraction (SFF) the following has to be noted:

λ_{total} consists of the sum of all component failure rates. This means:

$$\lambda_{total} = \lambda_{safe} + \lambda_{dangerous} + \lambda_{no\ effect}$$

$$SFF = 1 - \lambda_{du} / \lambda_{total}$$

For the FMEDAs failure modes and distributions were used based on information gained from [N3] to [N5].

For the calculation of the PFD_{AVG} the following Markov models for a 1oo1D and a 1oo1 system were used. As after a complete proof test all states are going back to the OK state no proof test rate is shown in the Markov models but included in the calculation.

The proof test time was changed using the Microsoft® Excel 2000 based FMEDA tool of exida.com as a simulation tool. The results are documented in the following sections.

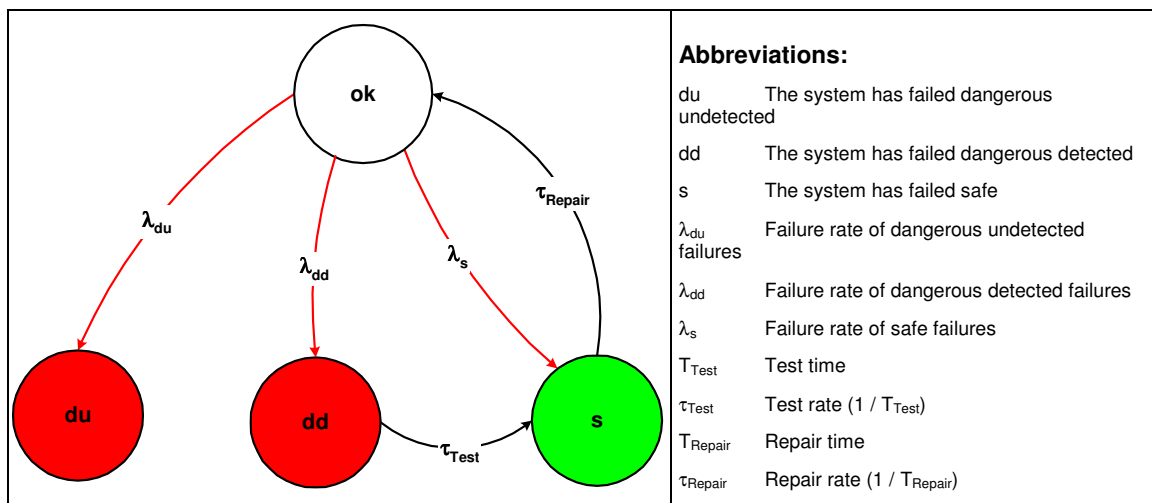


Figure 3: Markov model for a 1oo1D structure

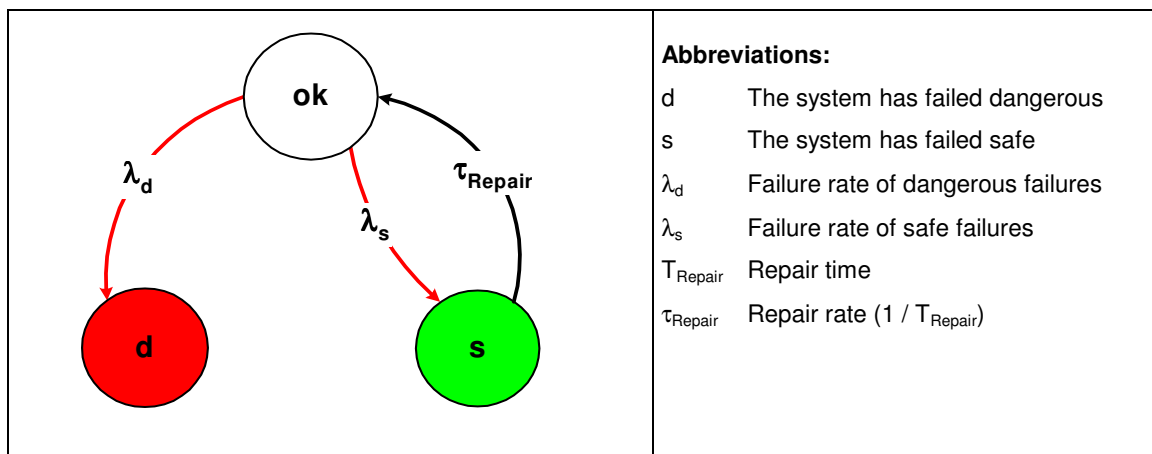


Figure 4: Markov model for a 1oo1 structure



5.1 Isolating Transducers IM33-**(Ex)-Hi/24VDC

The FMEDA carried out on the Isolating Transducer IM33-22Ex-Hi/24VDC leads under the assumptions described in sections 4.2.3 and 5 to the following failure rates:

$$\lambda_{sd} = 0,00E-00 \text{ 1/h}$$

$$\lambda_{su} = 6,00E-09 \text{ 1/h}$$

$$\lambda_{dd} = 0,00E-00 \text{ 1/h}$$

$$\lambda_{du} = 4,39E-08 \text{ 1/h}$$

$$\lambda_{high} = 6,71E-08 \text{ 1/h}$$

$$\lambda_{low} = 2,33E-07 \text{ 1/h}$$

$$\lambda_{no \text{ effect}} = 3,15E-07 \text{ 1/h}$$

$$\lambda_{total} = 6,65E-07 \text{ 1/h}$$

$$\lambda_{not \text{ part}} = 5,28E-08 \text{ 1/h}$$

$$MTBF = MTTF + MTTR = 1 / (\lambda_{total} + \lambda_{not \text{ part}}) + 8 \text{ h} = 159 \text{ years}$$

These failure rates can be turned over into the following typical failure rates:

Failure category (Failure rates in FIT)		Fail-safe state = "fail high"	Fail-safe state = "fail low"
Fail High (detected by the logic solver)		73	67
Fail detected (int. diag.) = $\lambda_{sd} + \lambda_{su}^6 + \lambda_{dd}$	6		
Fail high (inherently) = λ_{high}	67		
Fail Low (detected by the logic solver)		233	239
Fail detected (int. diag.) = $\lambda_{sd} + \lambda_{su} + \lambda_{dd}$	6		
Fail low (inherently) = λ_{low}	233		
Fail Dangerous Undetected		44	44
No Effect		315	315
Not part		53	53
MTBF = MTTF + MTTR		159 years	159 years

Under the assumptions described in section 4.2.4 and 5 the following tables show the failure rates according to IEC 61508 depending on whether fail low / fail high was considered to be dangerous detected or safe detected to:

⁶ These failures are not detected by internal diagnostics but because they lead to the safe state (e.g. by reaching the user defined trip point) they are detected by the logic solver independent of the user defined fail-safe state ("fail low" or "fail high").

Fail-safe state = “fail high”

Failure Category	λ_{sd}	λ_{su}	λ_{dd}	λ_{du}	SFF	DC _S	DC _D
$\lambda_{low} = \lambda_{sd}$ $\lambda_{high} = \lambda_{dd}$	233 FIT	315 FIT	73 FIT	44 FIT	93,40%	42,52%	62,39%
$\lambda_{low} = \lambda_{dd}$ $\lambda_{high} = \lambda_{sd}$	73 FIT	315 FIT	233 FIT	44 FIT	93,40%	18,81%	84,12%

Fail-safe state = “fail low”

Failure Category	λ_{sd}	λ_{su}	λ_{dd}	λ_{du}	SFF	DC _S	DC _D
$\lambda_{low} = \lambda_{sd}$ $\lambda_{high} = \lambda_{dd}$	239 FIT	315 FIT	67 FIT	44 FIT	93,40%	43,14%	60,36%
$\lambda_{low} = \lambda_{dd}$ $\lambda_{high} = \lambda_{sd}$	67 FIT	315 FIT	239 FIT	44 FIT	93,40%	17,54%	84,45%

The PFD_{AVG} was calculated for three different proof test times using the Markov model as described in Figure 3.

T[Proof] = 1 year	T[Proof] = 5 years	T[Proof] = 10 years
PFD _{AVG} = 1,92E-04	PFD _{AVG} = 9,60E-04	PFD _{AVG} = 1,92E-03

The boxes marked in yellow () mean that the calculated PFD_{AVG} values are within the allowed range for SIL 2 according to table 2 of IEC 61508-1 and table 3.1 of ANSI/ISA-84.01-1996 but do not fulfill the requirement to not claim more than 10% of this range, i.e. to be better than or equal to 1,00E-03. The boxes marked in green () mean that the calculated PFD_{AVG} values are within the allowed range for SIL 2 according to table 2 of IEC 61508-1 and table 3.1 of ANSI/ISA-84.01-1996 and do fulfill the requirement to not claim more than 10% of this range, i.e. to be better than or equal to 1,00E-03. Figure 5 shows the time dependent curve of PFD_{AVG}.

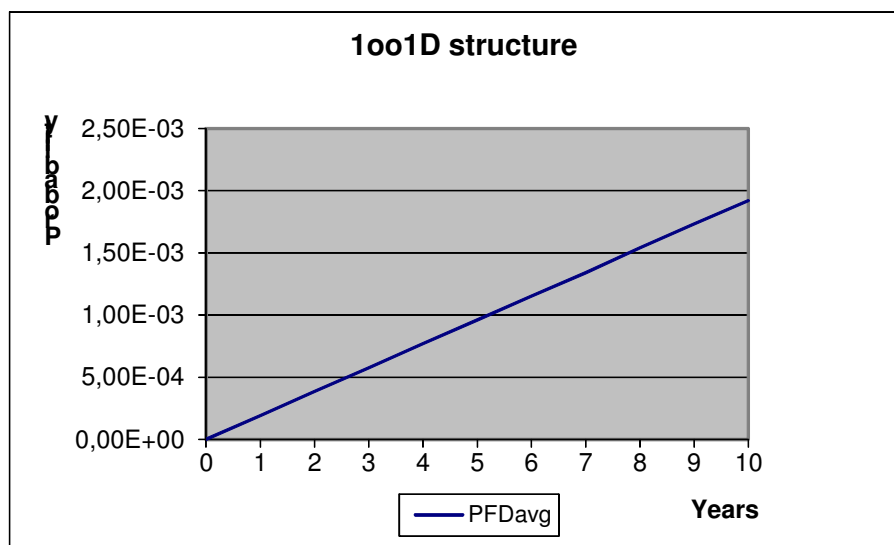


Figure 5: PFD_{AVG}(t)



5.2 Analog Signal Transmitters IM35-**Ex-Hi/24VDC

The FMEDA carried out on the Analog Signal Transmitter IM35-22Ex-Hi/24VDC leads under the assumptions described in section 4.2.3 and 5 to the following failure rates:

$$\lambda_{sd} = 0,00E-00 \text{ 1/h}$$

$$\lambda_{su} = 4,60E-09 \text{ 1/h}$$

$$\lambda_{dd} = 0,00E-00 \text{ 1/h}$$

$$\lambda_{du} = 4,09E-08 \text{ 1/h}$$

$$\lambda_{high} = 6,18E-08 \text{ 1/h}$$

$$\lambda_{low} = 2,53E-07 \text{ 1/h}$$

$$\lambda_{no \text{ effect}} = 3,25E-07 \text{ 1/h}$$

$$\lambda_{total} = 6,85E-07 \text{ 1/h}$$

$$\lambda_{not \text{ part}} = 2,02E-08 \text{ 1/h}$$

$$MTBF = MTTF + MTTR = 1 / (\lambda_{total} + \lambda_{not \text{ part}}) + 8 \text{ h} = 162 \text{ years}$$

Under the assumptions described in section 5 and the definitions given in section 4.1 the following tables show the failure rates according to IEC 61508:

λ_{safe}	$\lambda_{dangerous}$	SFF
583 FIT	103 FIT	85,01%

The PFD_{AVG} was calculated for three different proof test times using the Markov model as described in Figure 4.

T[Proof] = 1 year	T[Proof] = 5 years	T[Proof] = 10 years
$PFD_{AVG} = 4,50E-04$	$PFD_{AVG} = 2,25E-03$	$PFD_{AVG} = 4,48E-03$

The boxes marked in yellow () mean that the calculated PFD_{AVG} values are within the allowed range for SIL 2 according to table 2 of IEC 61508-1 and table 3.1 of ANSI/ISA-84.01-1996 but do not fulfill the requirement to not claim more than 10% of this range, i.e. to be better than or equal to $1,00E-03$. The boxes marked in green () mean that the calculated PFD_{AVG} values are within the allowed range for SIL 2 according to table 2 of IEC 61508-1 and table 3.1 of ANSI/ISA-84.01-1996 and do fulfill the requirement to not claim more than 10% of this range, i.e. to be better than or equal to $1,00E-03$. Figure 6 shows the time dependent curve of PFD_{AVG} .

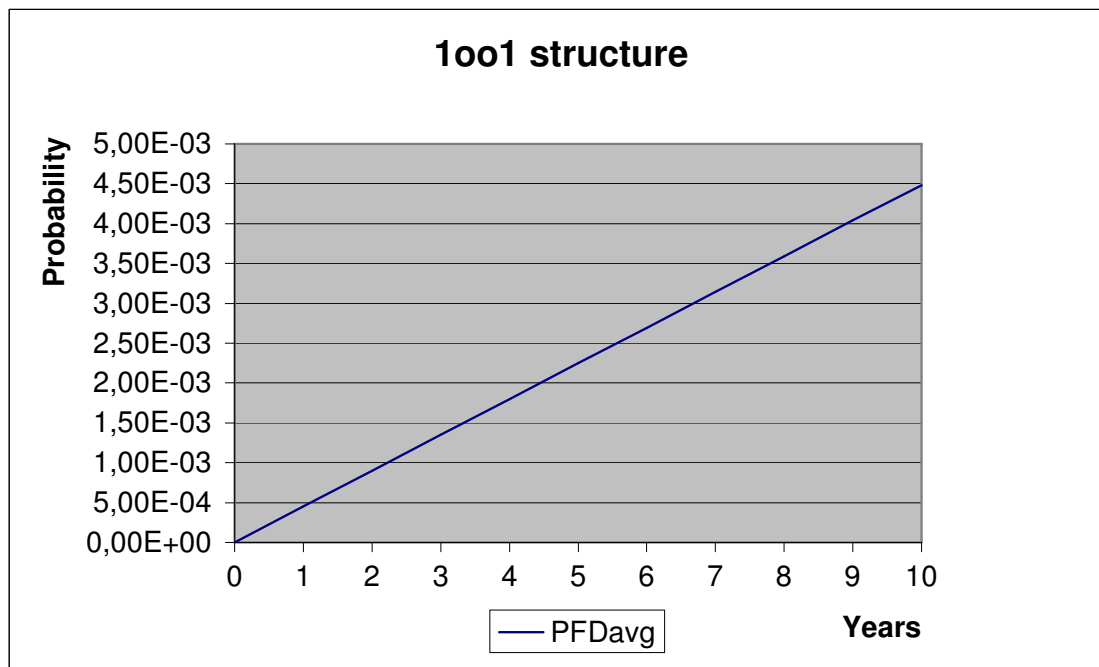


Figure 6: PFD_{AVG}(t)



6 Terms and Definitions

DC _S	Diagnostic Coverage of safe failures ($DC_S = \lambda_{sd} / (\lambda_{sd} + \lambda_{su})$)
DC _D	Diagnostic Coverage of dangerous failures ($DC_D = \lambda_{dd} / (\lambda_{dd} + \lambda_{du})$)
FIT	Failure In Time (1×10^{-9} failures per hour)
FMEDA	Failure Modes, Effects, and Diagnostic Analysis
HART	Highway Addressable Remote Transducer
HFT	Hardware Fault Tolerance
Low demand mode	Mode, where the frequency of demands for operation made on a safety-related system is no greater than one per year and no greater than twice the proof test frequency.
PFD _{AVG}	Average Probability of Failure on Demand
SFF	Safe Failure Fraction summarizes the fraction of failures, which lead to a safe state and the fraction of failures which will be detected by diagnostic measures and lead to a defined safety action.
SIF	Safety Instrumented Function
SIL	Safety Integrity Level
Type A component	"Non-complex" component (all failure modes are well defined); for details see 7.4.3.1.2 of IEC 61508-2.
T[Proof]	Proof Test Interval

7 Status of the document

7.1 Liability

exida prepares reports based on methods advocated in International standards. Failure rates are obtained from a collection of industrial databases. *exida* accepts no liability whatsoever for the use of these numbers or for the correctness of the standards on which the general calculation methods are based.

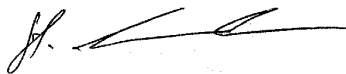
Due to future potential changes in the standards, best available information and best practices, the current FMEDA results presented in this report may not be fully consistent with results that would be presented for the identical product at some future time. As a leader in the functional safety market place, *exida* is actively involved in evolving best practices prior to official release of updated standards so that our reports effectively anticipate any known changes. In addition, most changes are anticipated to be incremental in nature and results reported within the previous three year period should be sufficient for current usage without significant question.

Most products also tend to undergo incremental changes over time. If an *exida* FMEDA has not been updated within the last three years and the exact results are critical to the SIL verification you may wish to contact the product vendor to verify the current validity of the results.

7.2 Releases

Version History: V2R0: IM33-11-Hi/24VDC / IM33-22-Hi/24VDC added; February 8, 2013
V1, R1.0: Review comments integrated; November 15, 2004
V0, R1.0: Initial version; October 27, 2004
Authors: Stephan Aschenbrenner
Review: V0, R1.0: Rachel Amkreutz (*exida.com*); October 29, 2004
Release status: Released to Werner Turck GmbH & Co. KG

7.3 Release Signatures



Dipl.-Ing. (Univ.) Stephan Aschenbrenner, Partner



Dipl.-Ing. (Univ.) Rainer Faller, Principal Partner



Appendix 1: Possibilities to reveal dangerous undetected faults during the proof test

According to section 7.4.3.2.2 f) of IEC 61508-2 proof tests shall be undertaken to reveal dangerous faults which are undetected by diagnostic tests.

This means that it is necessary to specify how dangerous undetected faults which have been noted during the FMEDA can be detected during proof testing.

Table 7 and Table 8 show a sensitivity analysis of the ten most critical dangerous undetected faults and indicate how these faults can be detected during proof testing.

Appendix 1 shall be considered when writing the safety manual as it contains important safety related information.

Table 7: Sensitivity Analysis of dangerous undetected faults of IM33-(Ex)-Hi/24VDC**

Component	% of total λ_{du}	Detection through
T8	24,11%	100% functional test with monitoring of the expected output signal
IC6	8,44%	100% functional test with monitoring of the expected output signal
IC3	4,82%	100% functional test with monitoring of the expected output signal
IC4	4,82%	100% functional test with monitoring of the expected output signal
IC8	4,82%	100% functional test with monitoring of the expected output signal
IC13	4,82%	100% functional test with monitoring of the expected output signal
IC2	4,34%	100% functional test with monitoring of the expected output signal
IC9	2,89%	100% functional test with monitoring of the expected output signal
IC7	2,89%	100% functional test with monitoring of the expected output signal
C23	2,41%	100% functional test with monitoring of the expected output signal

Table 8: Sensitivity Analysis of dangerous undetected faults of IM35-Ex-Hi/24VDC**

Component	% of total λ_{du}	Detection through
T1	25,99%	100% functional test with monitoring of the expected output signal
C25	7,80%	100% functional test with monitoring of the expected output signal
IC4	5,20%	100% functional test with monitoring of the expected output signal
IC5	5,20%	100% functional test with monitoring of the expected output signal
IC8	5,20%	100% functional test with monitoring of the expected output signal
IC13	5,20%	100% functional test with monitoring of the expected output signal
IC3	4,68%	100% functional test with monitoring of the expected output signal
IC10	3,12%	100% functional test with monitoring of the expected output signal
IC7	3,12%	100% functional test with monitoring of the expected output signal
C67	2,60%	100% functional test with monitoring of the expected output signal



Appendix 1.1: Possible proof tests to detect dangerous undetected faults

Isolating Transducers

Proof test 1 consists of the following steps, as described in Table 9.

Table 9 Steps for Proof Test 1

Step	Action
1	Bypass the safety PLC or take other appropriate action to avoid a false trip
2	Send a HART command to the Isolating Transducers to go to the high alarm current output and verify that the analog current reaches that value. This tests for compliance voltage problems such as a low loop power supply voltage or increased wiring resistance. This also tests for other possible failures.
3	Send a HART command to the Isolating Transducers to go to the low alarm current output and verify that the analog current reaches that value. This tests for possible quiescent current related failures
4	Restore the loop to full operation
5	Remove the bypass from the safety PLC or otherwise restore normal operation

This test will detect approximately 50% of possible “du” failures in the Isolating Transducers.

Proof test 2 consists of the following steps, as described in Table 10.

Table 10 Steps for Proof Test 2

Step	Action
1	Bypass the safety PLC or take other appropriate action to avoid a false trip
2	Perform Proof Test 1
3	Perform a two-point calibration of the connected transmitter This requires that the transmitter has already been tested without the Isolating Transducers and does not contain any dangerous undetected faults anymore.
4	Restore the loop to full operation
5	Remove the bypass from the safety PLC or otherwise restore normal operation

This test will detect approximately 99% of possible “du” failures in the Isolating Transducers.

Analog Signal Transmitter

Proof test 1 consists of the following steps, as described in Table 9.

Table 11 Steps for Proof Test 1

Step	Action
1	Take appropriate action to avoid a false trip
2	Provide a 4mA control signal to the Analog Signal Transmitter to open/close the valve and verify that the valve is open/closed. This tests for compliance voltage problems such as a low loop power supply voltage or increased wiring resistance. This also tests for other possible failures. It requires, however, that the valve has already been tested without the Analog Signal Transmitter and does not contain any dangerous undetected faults anymore.
3	Restore the loop to full operation
4	Restore normal operation

This test will detect approximately 70% of possible “du” failures in the Analog Signal Transmitter.

Proof test 2 consists of the following steps, as described in Table 10.

Table 12 Steps for Proof Test 2

Step	Action
1	Take appropriate action to avoid a false trip
2	Perform Proof Test 1
3	Provide a 4..20 mA control signal in steps of 1 mA to the Analog Signal Transmitter to open/close the valve and verify that the valve opens/closes accordingly. This requires that the valve has already been tested without the repeater and does not contain any dangerous undetected faults anymore.
4	Restore the loop to full operation
5	Restore normal operation

This test will detect approximately 95% of possible “du” failures in the Analog Signal Transmitter.



Appendix 2: Impact of lifetime of critical components on the failure rate

Although a constant failure rate is assumed by the probabilistic estimation method (see section 4.2.3) this only applies provided that the useful lifetime of components is not exceeded. Beyond their useful lifetime, the result of the probabilistic calculation method is meaningless, as the probability of failure significantly increases with time. The useful lifetime is highly dependent on the component itself and its operating conditions – temperature in particular (for example, electrolyte capacitors can be very sensitive).

This assumption of a constant failure rate is based on the bathtub curve, which shows the typical behavior for electronic components.

Therefore it is obvious that the PFD_{AVG} calculation is only valid for components which have this constant domain and that the validity of the calculation is limited to the useful lifetime of each component.

It is assumed that early failures are detected to a huge percentage during the installation period and therefore the assumption of a constant failure rate during the useful lifetime is valid.

Table 13 shows which components are contributing to the dangerous undetected failure rate and therefore to the PFD_{AVG} calculation and what their estimated useful lifetime is.

Table 13: Useful lifetime of components contributing to λ_{du}

Type	Name	Useful life
Capacitor (electrolytic) - Tantalum electrolytic, solid electrolyte	C38 (IM33-**(Ex)-Hi/24VDC)	Appr. 500 000 hours

As there are no aluminium electrolytic capacitors used the only limiting factor are the Tantalum electrolytic capacitors with regard to the useful lifetime of the system, which have a useful lifetime of about 57 years.

However, according to section 7.4.7.4 of IEC 61508-2, a useful lifetime, based on experience, should be assumed. According to section 7.4.7.4 note 3 of IEC 61508-2 experience has shown that the useful lifetime often lies within a range of 8 to 12 years.

TURCK

**Industrielle
Automation**



www.turck.com

**Your Global
Automation Partner!**

WORLDWIDE HEADQUARTERS

Hans Turck GmbH & Co. KG
Witzlebenstr. 7
45472 Muelheim an der Ruhr
Germany
Tel. +49 208 4952-0
Fax +49 208 4952-264
E-Mail more@turck.com
Internet www.turck.com

D201454 2015/04



Irrtümer und Änderungen vorbehalten